

Existenz

Warnung: Yaoi Pairing: Taito

Von Lie_Majesty

Kapitel 8: Willst du hier Wohnen oder ich sage euch nicht meinen Namen

*Die Welt gehört nicht mir,
Sie gehört nicht dir,
Sie gehört niemanden,
Ich kann sie nicht beeinflussen,
Aber sie beeinflusst mich,
Wenn du der Mond bist,
Muss ich wohl das dunkle Meer sein das von dir beleuchtet wird,
Vergiss aber nicht,
Ich gehöre nicht in diese Welt,
Doch ich werde ein Weilchen hier bleiben.*

Tais Pov.

Wohnzimmer

Alles Stinkt.

Er Stinkt.

Ich stinke.

Dieser verdammte pussi Geruch von Duschgel und wasweisch haftet an mir und lässt mich, wie eine Dufterie, Parfümerie oder wie es auch immer heißen mag, dampfen.

Ich glaub ich krepier noch an den Dämpfen und laut Toshis Beschreibung benutzt er es jeden Tag. Er verdiente damit meine Hochachtung und größten Respekt.

Verdammtes Glibberzeugs.

Typisch Normalos, denken dass ich ein aufgelesenes Straßentier bin, das man erst mal unter die Dusche stecken muss bevor man es überhaupt mit dem Arsch anguckt.

In der Wohnung riecht es nach Yama und ich trage seine Klamotten.

Es lenkt mich von meinem Gestank ab.

Ich sehe zu Toshi. Zwischen uns herrscht Schweigen.

In der Glotze läuft ein Fußballspiel. Südkorea spielt gegen Japan.

Fußball habe ich schon immer gemocht.

Fußball kann ich spielen.

Bei mir gibt es da keine Regeln die man beachten muss, es ist wie das Leben selbst.

Ein Spieler wird gefault.

Wie in im Leben, stellt man leider auch hier Regeln auf.

Toshi flucht und beschwert sich darüber. Ich zucke desinteressiert die Schultern.

Ich mag Fußball trotz aller Regeln... Obwohl sie überflüssig sind.

„Regeln sind eh für ´n Arsch“ behaupte ich.

Toshi diskutiert mit mir und wir fangen an zu streiten. Endlich haben wir ein Gesprächsthema.

Fußball verbindet.

Ich rede, wie ein kranker Idiot, auf ihn ein und versuche ihm meine Vorstellungen aufzudrücken.

Toshi gestikuliert heftig, während er widerspricht, und versucht mir seine Prinzipien zu erklären.

Hinter uns steht Yama, doch wir sind in unser –Gespräch- vertieft und bemerken ihn nicht.

„Was zum?“

„Hi“ begrüße ich Yama und versuche ihn mit meinem Grinsen Nieder zu strahlen. Er hat zwei Einkaufstüten mit. Ich hoffe dass er Maxiking dabei hat.

Xxx

Wir sind in der Küche.

Ich packe misstrauisch den Inhalt der Einkaufstüten auf den Tisch, da ich nicht so recht weiß wohin mit dem leckerem Zeug, am liebsten hätte ich es gleich verputzt.

Zaghaft greife ich wieder in die Tüte und krame ein Maxiking heraus. Sofort fängt mein Herz an schneller zu schlagen und ich spüre wie mein Grinsen wiederkommt.

Toshi beobachtet mich und fängt an zu lachen. Er lacht oft und scheint ein fröhlicher Mensch zu sein. Normalerweise mag ich so etwas nicht aber bei ihm mache ich eine Ausnahme. Dank im sitze ich hier und kann mich nach Belieben Vollfressen.

Baka-Yama hingegen scheint so etwas wie –Lachen- gar nicht zu können. Unbewusst fälle ich mein Urteil.

Toshi: Sunny boy.

Baka-Yama: Rainy boy.

Ich lache innerlich in mich hinein und beschließe noch etwas länger den lieben und dankbaren Idioten zu spielen. Solange, keine Bullen in der Nähe sind und ich genügend Futter habe, ist alles gut. Ach wie ich diese Naiven Volltrottel liebe.

XXX

Wir sitzen am Tisch und ich trinke dieses verdammte geile Zeug von Toshi. Es schmeckt echt gut, ob ich wohl mein.....

Ohne weiter nachzudenken tunke ich mein Maxiking in den Latté und schiebe es mir, unter dem entsetzten Blicken meiner Tischnachbarn, in den Mund.

Begeistert stelle ich fest, dass es mir schmeckt.

Aus dem Augenwinkel her beobachte ich wie Yama sein Getränk weg stellt und zu Toshi sieht.

Toshi wechselt kurz einen Blick mit ihm und räuspert sich kurz.

Er will wohl meine Aufmerksamkeit. Ich bin großzügig und hebe fragend meinen Kopf.

„Sooo Tai....“

„Falls das überhaupt sein Name ist.“

Toshi sieht irritiert zu Yama, der mich hinterlistig anfunkelt.

„Yagamuchicho, Taichi, Tai wer weiß was das für ein Underdog ist.“

Er erinnert mich an einen Bullen bei einem Verhör.

Ich gebe mich gleichgültig.

„Erwartest du etwa dass ich jedem meinen echten Namen verrate?“

„Ich erwarte dass du mir deinen echten Namen nennst.“

„Warum??“

„Weil...“

Yama sucht nach einer Antwort und Blickt zu Boden. Er versucht mir auszuweichen.
Ich spiele mein Spiel weiter.

„Ist es dir etwa wichtig wie ich heiÙe?“ ich grinse amüsiert.

„Was!? Nein es ist mir scheiß egal nur....“

„Nur was?“

Toshi beendet mein Spiel.

„Wir könne gegen dich Anzeige erstatten, schließlich bist du in Yamas Haus eingebrochen und hast ihn damals überfallen, du hast um es nicht zu vergessen auch im Supermarkt ein riesen Chaos angestellt“

Toshi fängt sich von Yama einen dankbaren und von mir einen ärgerlichen Blick ein.

Von wegen Sunny Boy, wohl eher Claudy Boy.

Ich nehme noch einen Schluck Látte, ehe ich antworte.

„Namen sind doch eh nicht so wichtig, ich könnte mich nennen wie ich will, mehr über mich würdet ihr dadurch nicht erfahren.“

„Das stimmt so nicht.“

„wie?“

„Ein Name wurde dir doch gegeben weil man dich liebt.“

„Mich geliebt hat.“

Toshi ist still, dafür ergreift Yama das Wort.

„Willst du das wir dich als die Person die du bist ansprechen oder als einen Fremden der gar nicht existiert?“

Ich schweige.

Mich ansprechen?

Über so etwas habe ich noch nie nachgedacht.

Will ich dass sie MICH ansprechen?

Will ich dass sie wissen dass es mich gibt?

NEIN!!!

Sie haben nichts mit mir gemein.

Kennen mich nicht.

Sollen mich nie kennen lernen.

Sie sind nur ein Zeitvertreib.

Eine kurze Bleibe.

Niemand wichtiges.

In wirklichkeit will ich es ihnen sagen.

Ich öffne meinen Mund,

....

.....

Mir fehlt der Mut.,

„Ich heiÙe Yagamuchicho, ihr könnt mich Yaga nennen.“

Yama und Toshi lächeln.

Sind zufrieden und freuen sich über ihren Erfolg.

Sie vertrauen und glauben mir.

Ich hasse Menschen!

„Warum lebst du nicht eine Weile hier oder hast du schon eine Bleibe?“

„WAS!?“ Fragen Yama und ich im Chor.

„Na ich glaube es würde dir gut tun.“

„Das hier ist MEIN Haus und ich bestimme wer hier lebt“ Völlig aufgebracht brüllt Yama Toshi an.

Er fängt an mit ihm zu diskutieren und ich weiß jetzt schon wer am Ende siegen wird.

Ich überlege ob ich so ein Angebot annehmen soll.

Was ist wenn sie mich ausspionieren wollen oder hinterher doch die Polizei rufen.

Ich habe keinen Anlass ihnen zu vertrauen.

So wenig wie sie mich kennen, so wenig kenne ich sie.

Warum sollten sie es ernst meinen?

Konzentriert starre ich in mein Getränk.

Vielleicht ist es ja doch nicht so eine schlechte Idee.

Ich werde sie einfach im Auge behalten.

Noch scheinen sie völlig normal...

....

.....

Warum auch nicht?

Gratis Futter.

Gratis Bett.

Und...

Ich grinse in mich hinein.

Einen aufgebracht Yama zum ärgern.

.....

Sooo ich mag das Kapi. nicht allzu sehr *seufz* ursprünglich sollte Tai über seine Vergangenheit auspacken doch irgendwie wollte er nicht XD

Auch sollte es Yamato sein der ihm das Angebot macht doch Toshi war wohl schneller.

Das passiert wenn sich Geschichten von allein entwickeln. :3

Digi-Keze verteilt

Bitte nicht wegen der Rechtschreibfehler ärgern >////<